

16. Februar 2010

An die
Stadt Langenhagen
z.Hd.
Herrn Bürgermeister Friedhelm Fischer

Sehr geehrter Herr Fischer,

das Thema Winterwetter in Verbindung mit dem Zustand der Straßen, der öffentlichen Plätze und der Bürgersteige in Langenhagen beschäftigt seit vielen Wochen insbesondere die älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Mit wem man spricht, wo man hinhört, alle beklagen sich über nicht oder nur sehr mangelhaft geräumte Bürgersteige und öffentliche Plätze und über zugeschobene Fußgängerüberwege an den Straßen mit und ohne Ampelregelung und an Grundstückszuwegungen.

Die Situation hat sich nach dem vorübergehenden Tauwetter mit der Eisplatten- und Pfützenbildung und dem danach einsetzenden Frost und Neuschnee noch erheblich verschlechtert.

Viele Menschen unserer Stadt müssen notwendige Arztbesuche und Besorgungen aller Art verschieben, da sie sich wegen der hohen Unfallgefahr nicht aus dem Haus trauen. Die Benutzung von Gehhilfen und Rollatoren stellt eher eine weitere Gefährdung und Behinderung als eine gewünschte Hilfestellung dar. Gleiches gilt sinngemäß für Eltern, die Kleinkinder in einer Karre oder im Kinderwagen schieben müssen.

An Sie als Bürgermeister und „ersten Bürger“ dieser Stadt appelliere ich, dass Sie die zuständigen Verwaltungsstellen anweisen, nachhaltig

- im Verantwortungsbereich der städtischen (öffentlichen) Flächen einen für die Bürger wahrnehmbar vorbildhaften und kontinuierlichen Winterdienst zu leisten,
- die Grundstückseigentümer, die nicht ihrer Verpflichtung des Winterdienstes nachkommen, zu ermahnen (Kontrollmechanismen soll es ja geben) und ggf.
- von den Sanktionsmöglichkeiten der Straßenreinigungs-Verordnung Gebrauch zu machen,
- gezielt die Eigentümer und Betreiber von Einkaufszentren aufzufordern, nicht nur die Bürgersteige, sondern auch die privaten Parkflächen und Zugänge von Schnee und Eis zu befreien.

Mit ebenso freundlichen wie hoffnungsvollen Grüßen

gez.: Eckhard Keese